

# Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 16

Duisburg/Essen, den 02.08.2018

Seite 439

Nr. 89

## Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnungen für die Masterstudiengänge für die Lehrämter an

- Grundschulen
- Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
  - Gymnasien und Gesamtschulen
  - Berufskollegs

an der Universität Duisburg-Essen

Vom 31. Juli 2018

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.10.2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

### Artikel I

Die Gemeinsame Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 06.12.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011 S. 825 / Nr. 116), zuletzt geändert durch die zweite Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 691 / Nr. 105), wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 3 Buchstabe g) wird wie folgt neu gefasst:

g) Praxissemester, davon	25 Credits
• 13 Cr Schulaufenthalt	
• je 5 Cr Begleitung und Studienprojekt in zwei Studienfächern (insgesamt 10 Cr)	
• je 1 Cr Begleitung in den beiden Studienfächern ohne Studienprojekt (insgesamt 2 Cr)	

2. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 4 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:  
„Während des Praxissemesters sind mindestens zwei Studienprojekte zu absolvieren:  
a) zwei fachdidaktische Projekte oder  
b) ein fachdidaktisches und ein bildungswissenschaftliches Projekt.“

- b) Abs. 5 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:  
„Die Modulabschlussprüfung im Modul Praxissemester „Schule und Unterricht forschend verstehen“ besteht insgesamt aus zwei gleichgewichtigen Teilleistungen in den zwei Studienfächern, in denen die Studienprojekte durchgeführt werden.“

3. In § 20 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:  
„Jedes Studienfach führt eine Begleitveranstaltung im Umfang von 2 Credits durch, die Begleitveranstaltung des vertieft studierten Lernbereichs/Fachs umfasst insgesamt 3 Credits.“  
b) Satz 3 wird gestrichen.

4. § 22 Abs. 1 bis 5 werden wie folgt neu gefasst:

(1) Eine Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die oder der Studierende

- einen bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er
- nach Beginn einer Prüfung, die sie oder er angetreten hat, ohne wichtigen Grund zurücktritt.

Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Als wichtiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit oder das Vorliegen einer besonderen Situation im Sinne des § 23 in Betracht.

(3) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich, d.h. grundsätzlich innerhalb von drei Werktagen nach dem Termin der Prüfung beim Bereich Prüfungswesen schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden (Samstage gelten nicht als Werktage).

Im Falle einer Krankheit hat die oder der Studierende eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sich die Prüfungsunfähigkeit und deren Dauer ergeben. Der Krankheit der oder des Studierenden steht die Krankheit einer oder

eines von der bzw. dem Studierenden zu versorgenden Kindes oder zu pflegenden Angehörigen im Sinne des § 23 gleich. Wurden die Gründe für die Prüfungsunfähigkeit anerkannt, wird der Prüfungsversuch nicht gewertet. Die oder der Studierende soll in diesem Fall den nächsten angebotenen Prüfungstermin wahrnehmen.

(4) Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis ihrer oder seiner Leistung durch Täuschung, worunter auch Plagiate fallen, oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Feststellung der Täuschung wird von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Zur Feststellung der Täuschung kann sich die Prüferin oder der Prüfer bzw. der Prüfungsausschuss des Einsatzes einer entsprechenden Software oder sonstiger elektronischer Hilfsmittel bedienen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studierende oder den Studierenden von Wiederholungsprüfungen ausschließen.

(5) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden nach Abmahnung von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

5. In § 27 wird der siebte Gliederungspunkt samt Wortlaut gestrichen.
6. In § 28, fünfter Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich der Note für das Begleitmodul zur Masterarbeit“ gestrichen.
7. In § 30, sechster Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich des Masterbegleitmoduls“ gestrichen.

**Artikel II**

Die Gemeinsame Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 06.12.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011 S. 839 / Nr. 117), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 695 / Nr. 106), wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 3 Buchstabe e) wird wie folgt neu gefasst:

e) Praxissemester, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 Cr Schulaufenthalt</li> <li>• je 5 Cr Begleitung und Studienprojekt in zwei Studienfächern (insgesamt 10 Cr)</li> <li>• 2 Cr Begleitung im Studienfach ohne Studienprojekt</li> </ul>	25 Credits
--	------------

2. § 10 wird wie folgt geändert:
  - a) Abs. 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Während des Praxissemesters sind mindestens zwei Studienprojekte zu absolvieren:
    - a) zwei fachdidaktische Projekte oder

- b) ein fachdidaktisches und ein bildungswissenschaftliches Projekt.“
- b) Abs. 4 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst: „Die Modulabschlussprüfung im Modul Praxissemester „Schule und Unterricht forschend verstehen“ besteht insgesamt aus zwei gleichgewichtigen Teilleistungen in den zwei Studienfächern, in denen die Studienprojekte durchgeführt werden.“
3. § 20 Abs. 2 Satz 3 wird gestrichen.
4. § 22 Abs. 1 bis 5 werden wie folgt neu gefasst:
  - (1) Eine Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die oder der Studierende
    - einen bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er
    - nach Beginn einer Prüfung, die sie oder er angetreten hat, ohne wichtigen Grund zurücktritt.

Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Als wichtiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit oder das Vorliegen einer besonderen Situation im Sinne des § 23 in Betracht.

(3) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich, d.h. grundsätzlich innerhalb von drei Werktagen nach dem Termin der Prüfung beim Bereich Prüfungswesen schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden (Samstage gelten nicht als Werkzeuge).

Im Falle einer Krankheit hat die oder der Studierende eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sich die Prüfungsunfähigkeit und deren Dauer ergeben. Der Krankheit der oder des Studierenden steht die Krankheit einer oder eines von der bzw. dem Studierenden zu versorgenden Kindes oder zu pflegenden Angehörigen im Sinne des § 23 gleich. Wurden die Gründe für die Prüfungsunfähigkeit anerkannt, wird der Prüfungsversuch nicht gewertet. Die oder der Studierende soll in diesem Fall den nächsten angebotenen Prüfungstermin wahrnehmen.

(4) Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis ihrer oder seiner Leistung durch Täuschung, worunter auch Plagiate fallen, oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Feststellung der Täuschung wird von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Zur Feststellung der Täuschung kann sich die Prüferin oder der Prüfer bzw. der Prüfungsausschuss des Einsatzes einer entsprechenden Software oder sonstiger elektronischer Hilfsmittel bedienen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studierende oder den Studierenden von Wiederholungsprüfungen ausschließen.

(5) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden nach Abmahnung von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

5. In § 27 wird der sechste Gliederungspunkt samt Wortlaut gestrichen.

6. In § 28, fünfter Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich der Note für das Begleitmodul zur Masterarbeit“ gestrichen.

7. In § 30, sechster Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich des Masterbegleitmoduls“ gestrichen.

**Artikel III**

Die Gemeinsame Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 06.12.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011 S. 853 / Nr. 118), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 699 / Nr. 107), wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 3 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

d) Praxissemester, davon	25 Credits
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 Cr Schulaufenthalt</li> <li>• je 5 Cr Begleitung und Studienprojekt in zwei Studienfächern (insgesamt 10 Cr)</li> <li>• 2 Cr Begleitung im Studienfach ohne Studienprojekt</li> </ul>	

2. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 3 Satz 5 wird wie folgt neu gefasst: „Während des Praxissemesters sind mindestens zwei Studienprojekte zu absolvieren:
  - a) zwei fachdidaktische Projekte oder
  - b) ein fachdidaktisches und ein bildungswissenschaftliches Projekt.“
- b) Abs. 4 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst: „Die Modulabschlussprüfung im Modul Praxissemester „Schule und Unterricht forschend verstehen“ besteht insgesamt aus zwei gleichgewichtigen Teilleistungen in den zwei Studienfächern, in denen die Studienprojekte durchgeführt werden.“

3. § 20 Abs. 2 Satz 3 wird gestrichen.

4. § 22 Abs. 1 bis 5 werden wie folgt neu gefasst:

(1) Eine Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die oder der Studierende

- einen bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er
- nach Beginn einer Prüfung, die sie oder er angetreten hat, ohne wichtigen Grund zurücktritt.

Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Als wichtiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit oder das Vorliegen einer besonderen Situation im Sinne des § 23 in Betracht.

(3) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich, d.h. grundsätzlich innerhalb von drei Werktagen nach dem Termin der Prüfung beim Bereich Prüfungswesen schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden (Samstage gelten nicht als Werktage).

Im Falle einer Krankheit hat die oder der Studierende eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sich die Prüfungsunfähigkeit und deren Dauer ergeben. Der Krankheit der oder des Studierenden steht die Krankheit einer oder eines von der bzw. dem Studierenden zu versorgenden Kindes oder zu pflegenden Angehörigen im Sinne des § 23 gleich. Wurden die Gründe für die Prüfungsunfähigkeit anerkannt, wird der Prüfungsversuch nicht gewertet. Die oder der Studierende soll in diesem Fall den nächsten angebotenen Prüfungstermin wahrnehmen.

(4) Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis ihrer oder seiner Leistung durch Täuschung, worunter auch Plagiate fallen, oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Feststellung der Täuschung wird von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Zur Feststellung der Täuschung kann sich die Prüferin oder der Prüfer bzw. der Prüfungsausschuss des Einsatzes einer entsprechenden Software oder sonstiger elektronischer Hilfsmittel bedienen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studierende oder den Studierenden von Wiederholungsprüfungen ausschließen.

(5) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden nach Abmahnung von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

5. In § 27 wird der sechste Gliederungspunkt samt Wortlaut gestrichen.

6. In § 28, fünfter Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich der Note für das Begleitmodul zur Masterarbeit“ gestrichen.

7. In § 30, sechster Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich des Masterbegleitmoduls“ gestrichen.

**Artikel IV**

Die Gemeinsame Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Universität Duisburg-Essen vom 06.12.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011 S. 867 / Nr. 119), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 703 / Nr. 108), wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 3 Satz 1 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

d) Praxissemester, davon	25 Credits
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 Cr Schulaufenthalt</li> <li>• je 5 Cr Begleitung und Studienprojekt in zwei Studienfächern (insgesamt 10 Cr)</li> <li>• 2 Cr Begleitung im Studienfach ohne Studienprojekt</li> </ul>	

2. § 9 Abs. 3 Satz 2 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

d) Praxissemester, davon	25 Credits
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 13 Cr Schulaufenthalt</li> <li>• je 5 Cr Begleitung und Studienprojekt in zwei Studienfächern (insgesamt 10 Cr)</li> <li>• 2 Cr Begleitung im Studienfach ohne Studienprojekt</li> </ul>	

3. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 3 Satz 5 wird wie folgt neu gefasst:  
„Während des Praxissemesters sind mindestens zwei Studienprojekte zu absolvieren:
  - a) zwei fachdidaktische Projekte oder
  - b) ein fachdidaktisches und ein bildungswissenschaftliches Projekt.“
- b) Abs. 4 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:  
„Die Modulabschlussprüfung im Modul Praxissemester „Schule und Unterricht forschend verstehen“ besteht insgesamt aus zwei gleichgewichtigen Teilleistungen in den zwei Studienfächern, in denen die Studienprojekte durchgeführt werden.“

4. § 20 Abs. 2 Satz 3 wird gestrichen.

5. § 22 Abs. 1 bis 5 werden wie folgt neu gefasst:

(1) Eine Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die oder der Studierende

- einen bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn sie oder er
- nach Beginn einer Prüfung, die sie oder er angetreten hat, ohne wichtigen Grund zurücktritt.

Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Als wichtiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit oder das Vorliegen einer besonderen Situation im Sinne des § 23 in Betracht.

(3) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich, d.h. grundsätzlich innerhalb von drei Werktagen nach dem Termin der Prüfung beim Bereich Prüfungswesen schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden (Samstage gelten nicht als Werktage).

Im Falle einer Krankheit hat die oder der Studierende eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sich die Prüfungsunfähigkeit und deren Dauer ergeben. Der Krankheit der oder des Studierenden steht die Krankheit einer oder eines von der bzw. dem Studierenden zu versorgenden Kindes oder zu pflegenden Angehörigen im Sinne des § 23 gleich. Wurden die Gründe für die Prüfungsunfähigkeit anerkannt, wird der Prüfungsversuch nicht gewertet. Die oder der Studierende soll in diesem Fall den nächsten angebotenen Prüfungstermin wahrnehmen.

(4) Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis ihrer oder seiner Leistung durch Täuschung, worunter auch Plagiate fallen, oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Feststellung der Täu-

schung wird von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Zur Feststellung der Täuschung kann sich die Prüferin oder der Prüfer bzw. der Prüfungsausschuss des Einsatzes einer entsprechenden Software oder sonstiger elektronischer Hilfsmittel bedienen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Studierende oder den Studierenden von Wiederholungsprüfungen ausschließen.

(5) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden nach Abmahnung von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Leistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

6. In § 27 wird der sechste Gliederungspunkt samt Wortlaut gestrichen.

7. In § 28, vierter Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich der Note für das Begleitmodul zur Masterarbeit“ gestrichen.

8. In § 30, sechster Gliederungspunkt wird der Wortlaut „einschließlich des Masterbegleitmoduls“ gestrichen.

#### Artikel V

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Fakultätsräte der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 13.06.2018, der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften vom 27.06.2018, der Fakultät für Bildungswissenschaften vom 13.06.2018, der Fakultät für Biologie vom 07.06.2018, der Fakultät für Chemie vom 26.06.2018, der Fakultät für Physik vom 30.05.2018, der Fakultät für Ingenieurwissenschaften vom 30.05.2018 sowie der Fakultät für Mathematik vom 06.06.2018.

Duisburg und Essen, den 31. Juli 2018

Für den Rektor  
der Universität Duisburg-Essen  
Der Kanzler  
In Vertretung  
Sabine Wasmer